

SUMMER SCHOOL

QUALITATIVE FORSCHUNG

2 0 2 6

28.-29.09.26, UNIVERSITÄT ZU KÖLN

AG4: QUALITATIVER LÄNGSSCHNITT (PROF.^{IN} DR.^{IN} SINA-MAREEN KÖHLER, KÖLN)



Studien im Längsschnitt nehmen stetig zu und nun kann es erfreulicherweise eine erste AG hierzu geben. Denn obgleich Längsschnittforschung unglaublich fasziniert, so gibt es durchaus einige Tücken und natürlich auch passende Kniffe. So erfordert die Verwendung eines Längsschnittdesigns zuerst eine Fragestellung, die bereits den Fokus auf Prozessualität enthält. Zudem sollte gut überlegt und begründet werden, warum die Verwendung eines biographischen Interviews, als narrative Verzeitlichung des gelebten Lebens, nicht ausreicht. Gut geeignet sind Längsschnittdesigns für die Analyse von Entscheidungen, Veränderungen und Übergängen im Lebensverlauf und Erfahrungen sowie Umgangsweisen mit organisationsbedingten und gesellschaftlichen Veränderungen bzw. Umbrüche. Diese Forschungsgegenstände sind dann entsprechend der gewählten Erhebungs- und Auswertungsverfahren zu konkretisieren. Die gewählten Methoden bilden dabei den grundlagentheoretischen Rahmen. Vorüberlegungen zu einer inhärenten Prozessdimension des Gegenstandes sollten hierzu erfolgen und können dann im Verlaufe des Forschungsprozesses weitergeführt werden. Unter Umständen können Ergebnisse der Relation von Stabilität und Wandel der jeweiligen Gegenstände einen eigenständigen Erkenntnisgewinn bilden.

Qualitative Längsschnittstudien mit einem rekonstruktiven Zugang ermöglichen fernerhin die empirische Betrachtung veränderter Relationen impliziten und expliziten Wissens, (Dis)Kontinuitäten von Erfahrungen und Praxen sowie Hinweise auf Transformationen der Selbst- und Weltverhältnisse. Im Rahmen der Arbeitsgruppe wird zunächst eine Einführung in die qualitative Längsschnittforschung gegeben, um darauf bezogen übergreifende Fragen zu Design und Datenerhebung zu diskutieren. Allervoraussicht nach werden hierzu viele Bezüge auf eine Forschung im zeitsensiblen Längsschnitt mit der Dokumentarischen Methode erfolgen (Köhler 2025). Daran anknüpfend wird am Material der eingereichten empirischen Projekte gearbeitet. In diesem Zusammenhang werden weiterführend mit Bezug auf diese Projekte Potentiale und Herausforderung einer qualitativen Forschung im Längsschnitt diskutiert. Dies setzt voraus, dass sich alle Teilnehmenden der AG bereits im Vorfeld mit den Materialien der aktiv Teilnehmenden auseinandergesetzt haben. Zudem wäre eine Auseinandersetzung mit ein bis zwei Beiträgen der aufgeführten Literatur sehr zu empfehlen.

Literaturempfehlungen

- Asbrand, B./Pfaff, N./Bohnsack, R. (2013): Rekonstruktive Längsschnittforschung in ausgewählten Gegenstandsfeldern der Bildungsforschung. In: ZQF. Heft 1. Opladen; S. 3-12
- Köhler, S.-M. (2025): Zeitsensible Längsschnittforschung – Einblicke und Anwendung. In: Rieker, P./Zahradnik, F. (Hrsg.): Qualitative Längsschnittforschung. Erfahrungen – Herausforderungen – Reflektionen. Weinheim: Beltz Juventa, S. 32-48.
- Köhler, S.-M. (2023): Empirische Rekonstruktionen im zeitsensiblen Längsschnitt. In: Ecarius, J./Oliveras, R. (Hrsg.): Qualitatives Forschen in der Erziehungswissenschaft. Prozesse und Vielfalt der rekonstruktiven Erkenntnisgewinnung. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich Verlag, S. 119-141.
- Köhler, S.-M. (2018): Längsschnittanalyse. In: Bohnsack, R./Geimer, A./Meuser, M. (Hrsg.): Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 144-146.
- Köhler, S.-M./Thiersch, S. (2013): Schülerbiografien in einer dokumentarischen Längsschnittperspektive. In: ZQF. Heft 1. Opladen; S. 33-47.
- Rieker, P./Zahradnik, F. (2025): Qualitative Längsschnittforschung: Erfahrungen, Herausforderungen und Reflexionen. Weinheim: Beltz, Juventa.
- Thiersch, S. (Hrsg.) (2020): Qualitative Längsschnittforschung. Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.